

Nationalpark
Kalkalpen



Attacke!
Alle auf Mami!

Die größte Katze Europas ist wieder in Österreich angesiedelt – nämlich im Nationalpark Kalkalpen! Nur hier und in Vorarlberg lebt der Luchs im österreichischen Alpenraum.



Nationalpark-Rangerin
Stefanie Tweraser aus dem
Nationalpark Kalkalpen
im Interview!



R.R.
STORY!



Der Luchs

Die große Waldkatze mit den Pinselohren ist ein stiller und heimlicher Bewohner des Waldes!
 Wo du ihn findest?
 Im Nationalpark Kalkalpen!

Wie du sicher weißt, bin ich unterwegs auf neuen Spuren – und diesmal im wunderschönen Nationalpark Kalkalpen in Oberösterreich! Auf

diese Exkursion habe ich mich schon sehr lange gefreut, denn die wilden Wälder des Nationalparks Kalkalpen gehören zu den seltenen Orten in Österreich, an denen Luchse wieder ein Zuhause gefunden haben. Bei der coolen Forschungstour „Dem Luchs auf der Spur“ hab ich Rangerin Stefanie kennengelernt. Sie hat mir vieles über diese faszinierende Waldkatze erzählt – alles darüber hier im großen Interview!

Hallo Stefanie! Schön, dich zu treffen! Magst du dich kurz vorstellen?

Hallo, mein Name ist Stefanie Tweraser. Ich bin Rangerin im Nationalpark Kalkalpen und arbeite dort auch in der Verwaltung mit. Als Rangerin bin ich viel draußen unterwegs, führe Schulkinder und andere Gruppen durch das Gebiet und lerne den Nationalpark so wirklich gut kennen. In der Verwaltung bin ich zuständig für das Forschungsgebiet Zöbelboden. Dort forscht das Umweltbundesamt zu Luftschadstoffen und anderen Bereichen wie dem Klimawandel. Alles steht hier aber

im Zusammenhang mit dem Waldökosystem, also dem Lebensraum Wald. Die erste Probenbearbeitung findet direkt im Labor bei uns im Nationalpark statt, die Daten kommen früher oder später dann auch zu anderen internationalen Partnern. So können wir die Auswirkungen weltweit gut vergleichen.

Was ist deine Lieblingsaufgabe und dein Lieblingstier im Nationalpark?

Eine wirkliche Lieblingsaufgabe habe ich nicht. Ich bin sehr froh darüber, dass ich viele verschiedene Tätigkeiten ausüben darf. Mal Innendienst, mal Außendienst, dann alleine unterwegs, am nächsten Tag wieder mit einer Gruppe. Genau diese Abwechslung macht meinen Beruf aus und das finde ich dann in Summe sehr schön. Meine Lieblingstiere sind die Alpensalamander.

Was macht den Nationalpark Kalkalpen so besonders?

Im Nationalpark Kalkalpen erkennt man, wie natürliche Einflüsse wie Hochwasser, Stürme und andere Phänomene unbeeinflusst vom Menschen wirken und unsere Wälder verändern. Rund um den Nationalpark hat man den Vergleich, wie es in Gebieten aussieht, in denen der Mensch eingreift. Ich bin selbst in der Region aufgewachsen und sehe die Veränderungen so nochmal mit anderen Augen. Besonders ist für mich, dass die Natur hier so sein kann, wie sie ist.

Danke, dass du mich bei der **Forschungstour „Dem Luchs auf der Spur“** mitgenommen hast! Das war so spannend! Warum spielt denn der **Nationalpark Kalkalpen** eine Schlüsselrolle bei der **Ansiedlung des Luchses im Alpenraum**? Vor ca. 150 Jahren war der Luchs in ganz Österreich ausgerottet. Doch ungefähr zur Gründung des Nationalparks tauchte plötzlich Luchs „Klaus“ auf und blieb viele Jahre hier. Später wurden weitere Luchse freigelassen und so wieder ein kleiner Luchsbestand aufgebaut.

Neben den Luchsen in Vorarlberg lebt hier die einzige Luchspopulation im österreichischen Alpenraum. Luchse breiten sich nur langsam aus, denn Jungtiere suchen sich normalerweise die nächstgelegenen Reviere, angrenzend an andere Luchsreviere und machen keine weiten Wanderungen. Die meisten Luchspopulationen in Mitteleuropa leben recht weit voneinander entfernt und sind dadurch isoliert – es findet also kein Austausch der Populationen untereinander statt. Das führt zur genetischen Verarmung. Der Luchsbestand im Nationalpark Kalkalpen ist ein wichtiges Bindeglied zwischen den anderen Luchspopulationen in Europa.

Warum gab es bei uns keine Luchse mehr?
Der Luchs wurde, wie auch andere große Beutegreifer, über Jahrhunderte stark verfolgt. Früher sahen ihn Jäger als Konkurrenten, weil der Luchs dieselben Wildtiere jagt wie sie. Man versuchte deshalb, ihn mit allen Mitteln auszurotten – und war damit leider sehr erfolgreich. Auch der Verlust seines Lebensraumes, dem Wald, durch intensive Forstwirtschaft trug zum Rückgang bei. Schließlich verschwand der Luchs bei uns ganz.

Wie viele Luchse gibt es heute?
Im Nationalpark Kalkalpen leben derzeit vier Luchse. Ganz in der Nähe, Richtung Wildnisgebiet Dürrnstein, sind zwei unterwegs. In ganz Österreich gibt es ca. 30 Luchse. Die meisten leben in den Regionen angrenzend an Tschechien, Slowenien, Schweiz, Italien und Deutschland.

Ich habe gehört, bei euch gibt es ein Luchsmonitoring. Was ist das?
Beim Luchsmonitoring beobachten wir unsere Luchse ganz genau und sammeln Hinweise über sie. Dafür hängen im ganzen Gebiet Fotofallen. Außerdem suchen wir nach Trittsiegeln (Spuren), Beuteresten und Losung (Kot). Luchs „Janus“ trägt zum Beispiel

einen Sender. Zweimal täglich schickt er uns seinen Standort. Seit seiner Freilassung im Winter 2025 können wir so seit eineinhalb Jahren verfolgen, wo er unterwegs ist.

Welche Spuren hinterlässt ein Luchs im Wald und woran erkennt man sie?
Der Luchs hinterlässt verschiedene Spuren, zum Beispiel Beutereste oder Fährten. Sein Trittsiegel (Pfotenabdruck) ist sehr markant. Nämlich rundlich, ca. 7 bis 9 cm groß und somit ungefähr dreimal so groß wie der einer Katze – meist sieht man vier Zehen, aber bei 90 % der Spuren sind keine Krallen im Abdruck. Ein Hund hingegen hinterlässt ovale Spuren und einen Krallenabdruck. Nur bei harschem (hartem) Schnee nutzt der Luchs seine Krallen zum Festhalten. Diese sind dann manchmal ganz fein, wie Nadelstiche, im Abdruck zu erkennen.

Ist der Luchs eine große Katze?
Ja – der Luchs ist in Österreich die größte wildlebende Katzenart.

Wie sieht denn der Luchs aus?
Du kannst dir für einen Größenvergleich einen Schäferhund vorstellen: Seine Körperlänge erreicht 80 bis 120 cm und die

Ui – ich glaub, ich bin in eine Fotofalle getappt! Aber macht nichts, denn dank dieser kann der Nationalpark Kalkalpen genau beobachten, wie sich unsere Art entwickelt!

Luchsin Skadi heimlich von der Fotofalle fotografiert!

Cool!

Luchsin Skadi wurde 2012 im Nationalpark Kalkalpen geboren. Sie bekam 2015 als erwachsene Luchsin ein Sendehalsband. So konnten die Forscher:innen ihre Wege verfolgen und waren sehr überrascht: Skadi war in einem riesigen Gebiet von rund 20.000 Hektar unterwegs!

Scanne den QR-Code und erfahre mehr über Skadi!

PS: Im Video siehst du sie mit ihrem Jungen.

Ich bin schon eine tolle Erscheinung – eine richtige Wildkatze eben! Mit leisen Pfoten schleiche ich mich geschickt durch mein großes Revier und bin dabei nur schwer zu entdecken!

Facts über den Nationalpark Kalkalpen:

Der Nationalpark Kalkalpen liegt in Oberösterreich und ist der größte Waldnationalpark unseres Landes. Seit 1997 schützt er das Sengsengebirge und das Reichraminger Hintergebirge. Hier finden Tiere wie Luchs, Steinadler und Alpenbockkäfer ein Zuhause. In den glasklaren Bächen lebt sogar der seltene Steinkrebs! Er zeigt, wie sauber das Wasser hier ist. Die uralten Buchenwälder gehören zum UNESCO-Weltnaturerbe und machen den 208,5 km² großen Nationalpark zu einem ganz besonderen Naturparadies. Botschaftstier ist der Luchs.

Willst du mehr über den Nationalpark in Oberösterreich erfahren? Dann scanne diesen QR-Code!

Finde den Nationalpark Kalkalpen auf der Österreichkarte! Scanne dafür diesen QR-Code!



Schnurr!
Schnurr!

Tipp!

Die spannende Tour
für die ganze Familie

„Im Reich
des Luchses“

Bei dieser Tour begibst du dich mit einem Nationalpark-Ranger oder einer Rangerin in die Heimat des Luchses! Der Nationalpark Kalkalpen ist einer der wenigen Orte in Österreich, an denen Luchse in den wilden Wäldern wieder heimisch sind. Auch wenn du die große Waldkatze nicht zu Gesicht bekommst, erfährst du, wie sie lebt und wie man Hinweise auf Luchse sammeln kann!

Nationalpark Kalkalpen
Infostelle Windischgarsten
+43 50 360360-17
info-wdg@kalkalpen.at



Nix wie weg!



Schulterhöhe 50 bis 70 cm – aber der Luchs ist mit seinen 20 bis 25 kg viel leichter. Männchen sind etwas schwerer als Weibchen. Du siehst, sie sind zwar relativ groß, aber leicht! Erkennen kannst du ihn sehr gut an seinem rotbraunen Fell mit schwarzen Punkten, den ganz typischen, schwarzen Pinseln an den Ohren und seinem Stummelschwanz mit schwarzer Spitze. Sein Backenbart lässt das Gesicht besonders breit und rund erscheinen. Das Tollste: Jeder Luchs hat sein ganz eigenes Fleckenmuster – quasi wie der Fingerabdruck bei uns Menschen. Für uns ist das sehr praktisch, denn so können wir die einzelnen Tiere erkennen.

Warum hat der Luchs die schwarzen Pinsel an den Ohren? Wozu sind sie gut?
Es wird vermutet, dass sie wie kleine Antennen funktionieren und dem Luchs helfen, noch besser zu hören. Auch der Backenbart soll den Schall verstärken und damit sein hervorragendes Gehör unterstützen.

Wie weit läuft ein Luchs pro Tag?
Auf ihren nächtlichen Jagdzügen legen sie bis zu 20 Kilometer zurück.

Kann ein Luchs auf Bäume klettern oder schwimmen?

Ja, sie können sogar beides. Sie gehen zwar nicht gern ins Wasser, aber sie können Flüsse durchqueren – auch schwimmend. Luchse können, katzentypisch, sehr gut klettern.

Wo lebt der Luchs? Wie sieht sein Lebensraum aus?

Der Luchs ist sehr eng an dem Lebensraum Wald gebunden. Deshalb fühlt er sich bei uns im Nationalpark Kalkalpen so wohl. Hier findet er einen vielfältigen Wald mit Totholz, Jungwuchs und guten Verstecken. Vor allem die großen, zusammenhängenden Waldgebiete sind für ihn wichtig, denn ein Luchs braucht ein sehr großes Revier, Männchen 150 bis 450 km², um ungestört leben und jagen zu können!

Wie sieht sein Familienverband aus?

Der Luchs ist ein echter Einzelgänger! Er lebt das ganze Jahr alleine. Nur bei der Ranzzeit (Paarungszeit) im Spätwinter treffen Weibchen und Männchen aufeinander. Die Luchsmutter, die Katze, zieht nach der Geburt ihre Jungen ohne das Männchen auf.

Die kleine Familie lebt dann ca. ein Jahr zusammen, bis die Jungen losziehen und ein eigenes Revier suchen.

Verständigen sich Luchse miteinander, wenn sie Einzelgänger sind – können sie brüllen oder schnurren?

Ja, selbst als Einzelgänger haben sie gerne andere Luchse in den angrenzenden Revieren um sich. Sie hinterlassen z. B. Duftmarkierungen, um ihren Kollegen zu zeigen: „Hier bin ich zu Hause!“ Besonders während der Ranzzeit kann man Luchse hören. Sie geben dann laute Rufe von sich, die allerdings eher wie ein Jaulen klingen. Und die großen Wildkatzen können natürlich richtig schnurren.

Wie alt wird der Luchs denn?
In freier Wildbahn werden sie ca. 15 Jahre.

Wie oft und wie viele Junge bekommt der Luchs?

Luchse sind ab einem Alter von ungefähr zwei Jahren geschlechtsreif. Weibchen können jedes Jahr pro Wurf zwei bis vier Junge zur Welt bringen. Geboren werden die Jungtiere Ende Mai oder Anfang Juni.

Wovon ernährt er sich?
Der Luchs ist ein reiner Fleischfresser. Seine Hauptbeute bei uns sind Rehe, manchmal jagt er auch nach Gämsen. Ansonsten frisst er auch andere Säugetiere, die kleiner sind als er, sowie Vögel.

Warum jagt der Luchs in der Nacht? Sieht er im Dunkeln?

Der Luchs hat einen ausgezeichneten Gehörsinn und kann das Rascheln einer Maus auf 50 m Entfernung hören! Seine lichtempfindlichen Augen helfen ihm, in der Nacht gut zu sehen. Er ist ein geschickter Anschleich- und Pirschjäger und sehr gut darin, seine Beute zu überraschen – ähnlich wie eine Hauskatze, die eine Maus jagt.

Was kann der Luchs besonders gut?

Der Luchs ist ein wahrer Meister im Anschleichen! Er bewegt sich fast lautlos durch den Wald und schafft es, lange Zeit heimlich und unentdeckt zu leben. Genau deshalb bekommt man ihn in freier Natur nur sehr selten zu Gesicht.

Was sollen Menschen tun, wenn sie einem Luchs begegnen?

Eine zufällige Begegnung mit einem Luchs ist sehr selten. Entdeckt er einen Menschen, läuft er oft nicht sofort davon, sondern bleibt ruhig, beobachtet und vertraut auf seine gute Tarnung. Sein Fleckenmuster ähnelt dem Spiel von Licht und Schatten, das die Sonnenstrahlen im Wald erzeugen – dadurch erkennt man ihn kaum. Kommst du ihm zu nahe, zieht er sich zurück und flüchtet. Angst musst du nicht haben, für Menschen stellt der Luchs keine Gefahr dar.

Hat der Luchs natürliche Feinde?

Erwachsene Luchse haben eigentlich keine natürlichen Feinde und stehen an der Spitze der Nahrungskette. Jungtiere können allerdings eine leichte Beute für Fuchs oder Wolf sein. Krankheiten sorgen ebenso für eine hohe Jungensterblichkeit. Da der Luchs nur wenige Junge bekommt, weil er kaum natürliche Feinde hat, wächst sein Bestand sehr langsam. Sein größter Feind ist leider der Mensch.

Ist seine Art bei uns bedroht und muss sie geschützt werden?

Ja, der Luchs wird in der gesamten EU streng geschützt und steht auch in Österreich auf der Roten Liste! Die Jagd auf diese gefährdete Art ist in ganz Österreich verboten.

Luchs, Hund oder doch eine Katze?

Du bist dir nicht sicher, zu wem der Pfotenabdruck gehört? Hier siehst du den Unterschied!



Steckbrief Luchs | Lynx lynx

Merkmale: Der Luchs ist die größte wildlebende Katzenart in Österreich. Man erkennt das heimliche Tier an seinem rotbraunen Fell mit schwarzen Flecken, den typischen schwarzen Pinselohren, seinem Backenbart und dem kurzen Stummelschwanz mit schwarzer Spitze. Jeder Luchs hat sein ganz eigenes Fleckenmuster, das ihn einzigartig macht – wie ein Fingerabdruck.

Größe: Körperlänge 80 bis 120 cm

Schulterhöhe: 50 bis 70 cm

Gewicht: etwa 20 bis 25 kg, Männchen sind etwas schwerer als Weibchen

Alter: bis zu 15 Jahre

Lebensraum und Lebensweise: Der Luchs lebt vor allem in großen, zusammenhängenden Waldgebieten mit vielen Verstecken.

Er ist ein Einzelgänger und braucht ein sehr großes Revier. Der Luchs ist meist in der Nacht unterwegs und kann auf seinen Jagdzügen bis zu 20 Kilometer zurücklegen.

Ernährung: Der Luchs ist ein reiner Fleischfresser. Im Nationalpark Kalkalpen jagt er vor allem Rehe, manchmal Gämsen sowie kleinere Säugetiere und Vögel.

Nachwuchs: Luchse sind mit ca. zwei Jahren geschlechtsreif. Ende Mai oder Anfang Juni bringt das Weibchen meist zwei bis vier Junge zur Welt, die sie alleine aufzieht. Nach gut einem Jahr verlassen die Luchskinder ihre Mutter.

Verbreitung: Im Nationalpark Kalkalpen leben derzeit vier Luchse. In ganz Österreich gibt es insgesamt nur ca. 30 Tiere. Viele davon leben in den Grenzregionen zu unseren Nachbarländern.

Gefährdung: Der Luchs ist in Österreich gefährdet und steht auf der Roten Liste. In der EU ist er streng geschützt. Die Jagd ist in Österreich verboten.